

Beschluss



aus der 6. Sitzung der Gemeindevertretung am

07.10.2021

Sitzungsteil öffentlich

Anfragen der Fraktionen

4.2. Anfrage der Fraktionen SPD & FDP – aktueller Stand der Einfeldsporthalle in Schloßborn 107/GV/XIX

Beschluss:

Wir bitten den Gemeindevorstand, auf der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Bauen und Infrastruktur am 25.08.2021 sowie auf der Gemeindevertretung am 03.09.2021 die nachfolgenden Fragen zu beantworten:

1. Wie ist der aktuelle Status zum Planungs- und Baufortschritt im Hochtaunuskreis bei der neuen Einfeldsporthalle?
2. Welche Schritte sind seitens der Gemeinde Glashütten und des Kreises als Nächstes erforderlich, um das Vorhaben so schnell wie möglich weiter voran zu treiben, damit der Hochtaunuskreis das Interessenbekundungsverfahren anstößt?
3. Welche eigenen Möglichkeiten hat die Gemeinde, um das Vorhaben „Einfeldsporthalle“ schneller voranzubringen?

Es wird angeregt, zwecks persönlicher Berichterstattung eine(e) Vertreter(in) des Hochtaunuskreises in die oben genannte Ausschusssitzung einzuladen.

Beantwortung durch den Gemeindevorstand:

Zu 1:

Mit E-Mail am 29.03.2021 hat der Hochtaunuskreis der Gemeindeverwaltung eine erweiterte Verwaltungsvereinbarung zugesandt, deren Inhalt seither Gegenstand weiterer Planungsschritte ist (siehe Anlage). Insbesondere die Übernahme von Bau- und Betriebskosten sowie vorgegebene Nutzungsmöglichkeiten für die Vereine werden neu betrachtet, gegenübergestellt und neu bewertet.

Hierbei ist wie folgt festzustellen:

1. Nach ursprünglich 3,0 Mio. € veranlagte Baukosten für eine Einfeldsporthalle mit Standardraumprogramm werden seit neuesten Angaben aufgrund der allgemeinen Baukostensteigerung mindestens 3,6 Mio. € veranlagt.
2. Sämtliche zusätzlichen Räume, die als Ersatz der derzeit von den Sportvereinen genutzten Räumlichkeiten in zu einer Kulturhalle umzubauenden Mehrzweckhalle erforderlich werden müssen allein von der Gemeinde getragen werden. Hierfür sind mindestens weitere 0,6 Mio. € anzusetzen.
3. Somit würde sich der ursprüngliche Kostenanteil der Gemeinde von 1,5 Mio. auf 2,4 Mio. € steigern.
4. Entsprechend der zu erwartenden Nutzung der Einfeldsporthalle ist davon auszugehen, Betriebs- und Bauunterhaltungskosten überwiegend von der Gemeinde zu tragen sind.

Die geplante Einfeldsporthalle wird auch im Zusammenhang mit der geplanten Sanierung der Mehrzweckhalle mit Nutzungsänderung zur reinen Kulturhalle betrachtet. Auch hier ergeben sich nach aktuellem Planungsstand Gesamtbaukosten für die MZH von etwa 2,6 Mio. €, also ebenfalls 1,0 Mio. mehr als die ursprünglich angesetzten 1,6 Mio. €.

Bei insgesamt 5,0 Mio. € nach derzeitigem Planungsstand veranlagten Herstellungskosten für beide Bauvorhaben (Sporthalle und Kulturhalle) prüft die Gemeindeverwaltung derzeit, auf welche Weise den von Kultur, Vereins- und Schulsport gestellten Anforderungen kostengünstiger entsprochen werden kann. Mit einem akzeptablen Alternativvorschlag kann Ende September gerechnet werden, der den gemeindlichen Gremien zur Diskussion und im Ergebnis zu einer erneuten Beschlussfassung zur Verfügung gestellt werden soll. Sollte weiterhin an einer Zweihallenlösung festgehalten werden, könnte der Kreis sofort ein Interessenbekundungsverfahren zur Planung einer Einfeldsporthalle entsprechend dem Standardraumprogramm einleiten.

Zu 2:

Siehe Beantwortung der Frage 1.

Zu 3:

Keine.

Folgende Zusatzfragen der SPD-Fraktion werden gestellt:

1. Wo findet sich die in der Beantwortung „zu 1“ erwähnte Anlage (erweiterte Verwaltungsvereinbarung zwischen dem Hochtaunuskreis und der Gemeinde) bzw. wird diese noch nachträglich der Beantwortung hinzugefügt werden?
2. Ist der im letzten Absatz der Beantwortung „zu 1“ erwähnte Alternativvorschlag wie geplant mittlerweile ausgearbeitet und wann wird er in den gemeindlichen Gremien beraten werden?